

Airborn Dancers

and more – Eva Blaschke, Petra Teckemeier und KollegInnen, Musik Henry Mex

© fotografiert von *Lars Hennings*

Ausdrucks- und Trapezanz in der Interpretation der *Airborn Dancers* (Eva Blaschke und Petra Teckemeier) sind Gegenstand der folgenden drei Bildserien. Sanftheit des Ausdrucks ebenso wie atletische Dynamik werden sichtbar. Die für die alte Fotografie auf Film schwierigen Bedingungen durch nur wenig und oft (falsch-) farbiges Licht mögen dabei mit Bewegungsunschärfen und ungewöhnlichen Farben die Stimmungen der Aufführungen unterstützen.

Die erste Fotoserie entstand bei der Live-Aufführung von *Nordhimmel* im Hof des Jazzkellers Atalante in Berlin. Zudem sind nachträgliche Probenbilder einbezogen, die bei normalem Tageslicht gemacht, aber farblich leicht angepaßt wurden. Auf einem Trapez und einem Doppeltrapez wird die Geschichte von Annäherung und Entfernung getanzt. In der Ankündigung heißt es:

„Dieses Stück zeichnet sich insbesondere durch die kommunikative Verflechtung der unterschiedlichen künstlerischen Sprachen der MacherInnen aus. Das Duo zusammen mit dem Musiker Henry Mex spielt mit Darbietungsformen, die das Publikum distanzlos einbezieht. Das heißt die Aufführungsorte werden auf ihre besonderen Gegebenheiten hin in die Konzeption der jeweiligen Performance einbezogen. Es wird z. B. mit der Anordnung von Trapezen, Lautsprechersystemen und des Publikums eine erfrischende Situation für alle Beteiligten geschaffen. Die Ohren des Publikums sollen auf die Innenseite des Klangs gezogen werden“.

Die Szenenfolge *Bellamorphia* stammt ebenfalls aus zwei Zyklen, einmal unter Studiobedingungen mit starken Blitzen fotografiert, dann während einer Videoaufzeichnung in anderer Farbgebung. Einzelne Szenen waren

nachzustellen. Aber auch diese Szenen mußten jeweils die Tänzerinnen in Bewegung zeigen, um die hohe Dynamik der Aufführung wiederzugeben, sie konnten also nicht als Standfotos aufgenommen werden. Zu diesem Stück heißt es in der Ankündigung:

„Weich und mädchenhaft verspielt schwingen sie durch das Licht/ elfenhaften Schmetterlingswesen gleich/ in den leichten Flug sich erhebend/ sorglos durch den luftigen Raum fliegend und drehend/ bis sie alles verlieren im wilden Flug/ und verwirrend entpuppt ein eigensinniges Insektenleben führen/ mit ungelenten Gliedern und langen Fühlern - kantig und frech/ erst die zweite Wandlung lockt das Eigentliche hervor/ die schillernde Schlange im Weib“.

Die dritte Fotoserie entstand bei *Dignitate Locum* vom *Slices Ensemble* (Eva Blaschke und Henry Mex) zusammen mit Tänzerinnen und Musikern im Schloßpark Biesdorf. Wieder werden Bilder aus Proben und der eigentlichen Aufführung gemischt präsentiert, ohne daß direkt Standfotos entsprechend des Sonnenstands und der Schattenverläufe möglich waren. In der Nachschau heißt es:

„Mit dieser Produktion für die Landschaft des Schlossparks Biesdorf wurde dem Besucher eine neue Wahrnehmung des Areals des Landschaftsarchitekten Albert Brodersen angeboten. Drei Tänzerinnen ‚wanderten‘ durch den Park und baten das Publikum sie zu begleiten. Vier Musiker zogen an den sieben Orten der Performance Klanggeometrien um die Akteure und das Publikum. Zeit, Bewegung durch den ‚Raum‘ und die Schrittmaße der Tänzerinnen strukturierten die Metren der Musik“.

<http://www.airborndancers.com>

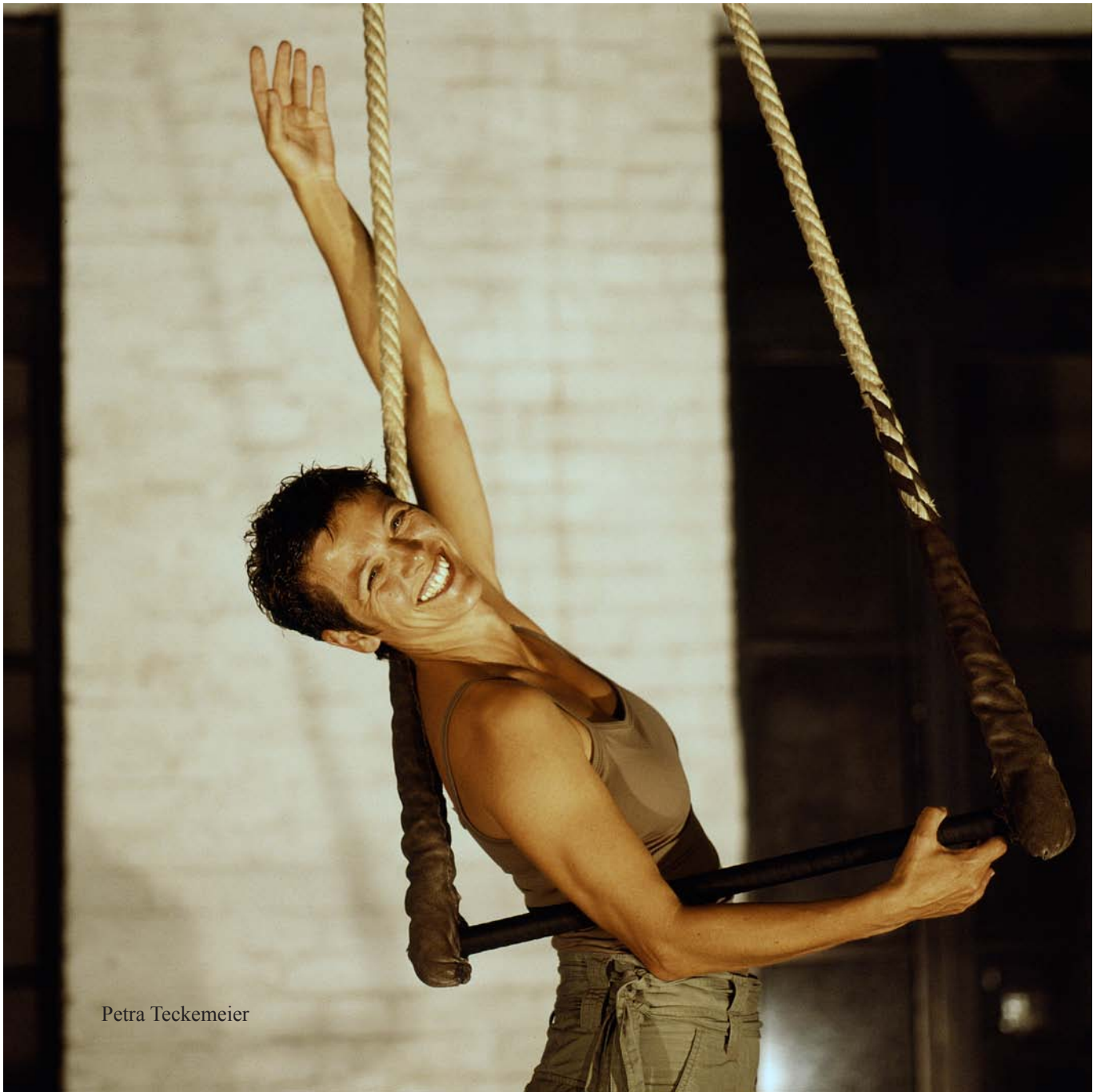
Airborn Dancers and more
Eva Blaschke, Petra Teckemeier und Kolleginnen, Musik Henry Mex
© fotografiert von *Lars Hennings*
Berlin 2010

Jede Art der Kopie ist untersagt

www.
post@LarsHennings.de

Nordhimmel





Petra Teckemeier



Eva Blaschke





























Bellamorphia



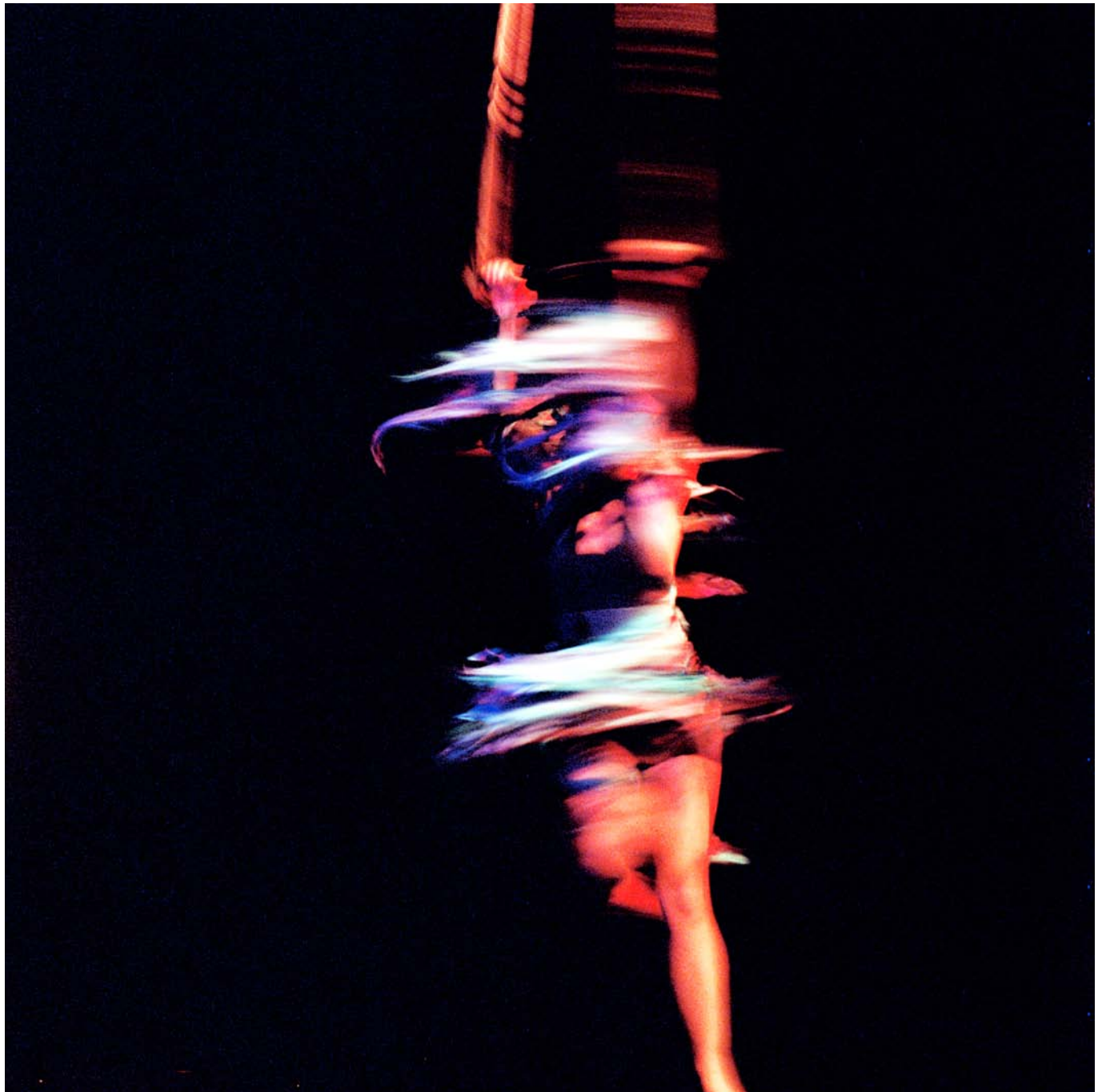


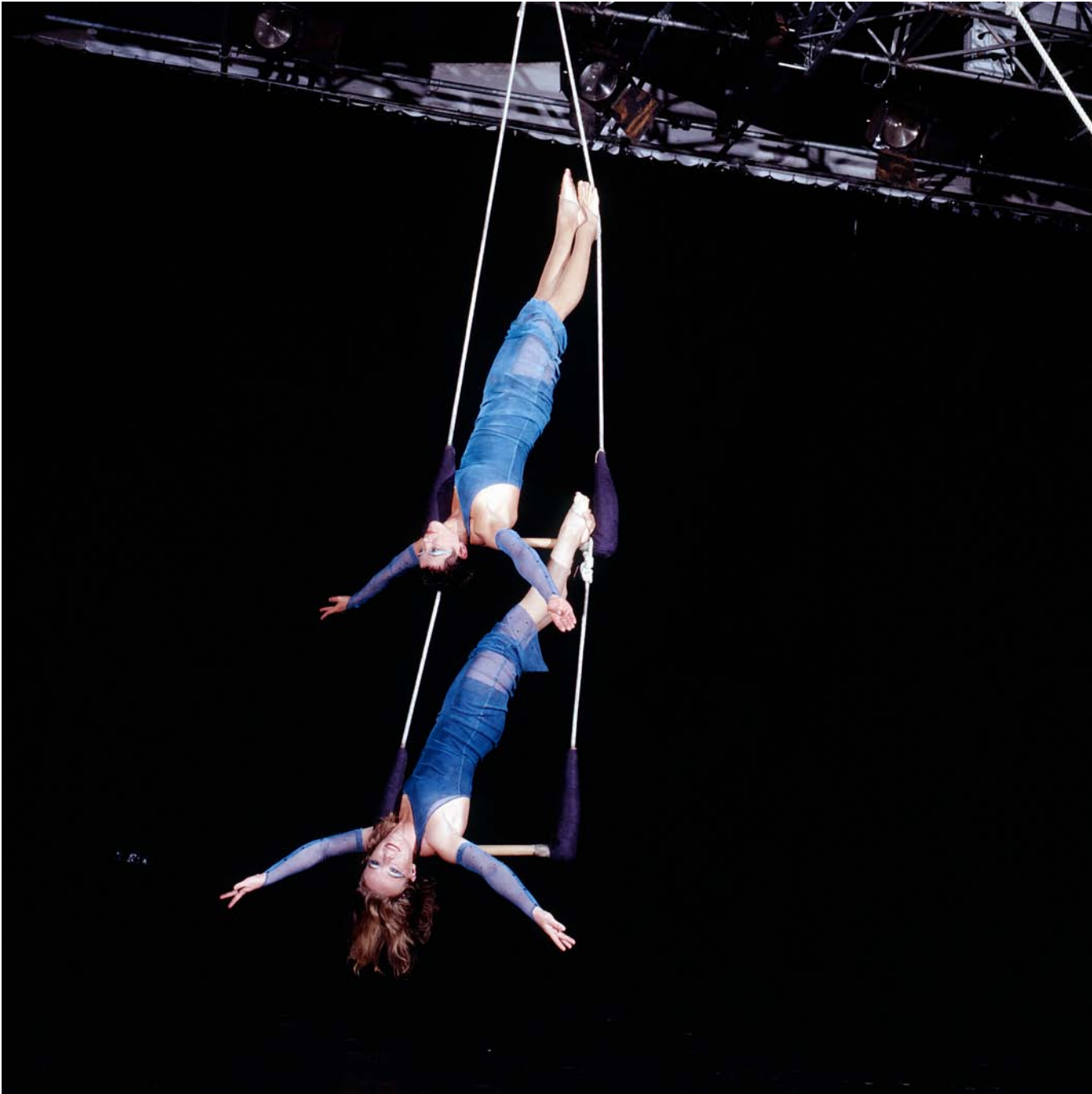


























Dignitate Locum (Slices Ensemble)





Musik: Henry Mex (Komp.), ol Johannes Urban, or Florian Juncker, ul Matthias Jann

v.l: Eva Blaschke * Modjgan Hashemian * Kerstin Reinhardt















